

Themen:

S. 07 IVB-JAHRESBERICHT 2021

S. 35 Firma erfindet Rollstuhlrad neu

S. 37 Selbstbestimmte Mobilität

S. 39 Rollifahrer können Ballon fahren



**Inklusive  
Jahresbericht 2021**

# GLOOR REHAB. & CO AG

In guten Händen

## MID Lectus der Mittelradantrieb von Karma

Komfort und  
Wendigkeit auf  
sechs Rädern

- Hoch anpassbar
- Weiches Fahrgefühl dank individuell einstellbarer Federung
- Sitzhöhenlift und Liegeposition
- Präzises Manövrieren
- Auch als Vorderradantrieb lieferbar
- Kompakte Masse



Verlangen Sie die Unterlagen oder eine kostenlose, unverbindliche Probefahrt!

Weitere Infos auch auf [www.gloorrehab.com](http://www.gloorrehab.com)

## Gloor Rehab. & Co AG

Mattenweg 5 • CH-4458 Eptingen BL • Tel. 062 299 00 50 • [mail@gloorrehab.ch](mailto:mail@gloorrehab.ch) • [www.gloorrehab.com](http://www.gloorrehab.com)



# IVB

## BEHINDERTENSELBSTHILFE

### IVB-NOOCHRICHTE Nr. 123 – Inhalt

39. Jahrgang / Auflage: 3'000

EDITORIAL	03	Ein reich befruchtetes erstes Halbjahr 2022
JAHRESBERICHT	08	Vorwort des Präsidenten
	10	Vereinsanlässe 2021
	11	Geschäftsstelle
	12	Vorstand, Medien / Öffentlichkeitsarbeit
	13	Sozialberatung / Kurzauskünfte / Triage
	14	Projekt Courage
	16	IVB Transportdienste
	18	Finanzen
	21	Bericht der Revisionsstelle
	22	Bilanz per 31. Dezember 2021
	23	Jahresrechnung 2021
	26	Anhang zur Jahresrechnung 2021
	32	Leistungsbericht 2021
	34	Sammlungen / Spenden / Legate
AKTUELL	04	E.GO Mobil Elektrokleinstwagen für Behinderte
	35	Deutsche Firma erfindet das Rollstuhlrade neu
	36	Unverschämte Kampfansage gegen integrativen Unterricht
	39	Auch Rollstuhlfahrer können jetzt Ballon fahren
SOZIALPOLITIK	06	Kein Örtchen. Nirgends
	37	Recht auf selbstbestimmte Mobilität anerkannt
Dasch s'Letscht	40	IVB Terminkalender 2022

#### IMPRESSUM:

##### Redaktion

Markus Schneiter  
Marcel W. Buess

##### Fotos

Markus Schneiter  
Kristina Todosijevic

##### Layout

tricky triet, Basel  
Markus Schneiter

##### Herausgeber

**IVB Behindertenselbsthilfe  
beider Basel**

##### Druck

ettermedia.swiss, Reinach

##### Erscheint

seit 1980 vierteljährlich

##### Inserate

IVB.Sekretariat  
Tel.: 061 426 98 00  
Email: sekretariat@ivb.ch

##### Adresse

Redaktion  
IVB-Noochrichte  
Schlossgasse 11  
4102 Binningen  
Tel.: 061 426 98 00  
Fax: 061 426 98 05  
Email: ivb@ivb.ch



# Waldspurger

## Lebensqualität dank Mobilität.

Ein Fahrzeug muss sich an Sie und Ihre Bedürfnisse anpassen – nicht umgekehrt. Unsere Umbauten nach Mass werden seit 1978 in unserer Werkstatt in Bergdietikon gefertigt.

UMBAU FÜR  
DIVERSE  
AUTOMARKEN  
MÖGLICH

Rollstuhlverladehilfe



Ein- und Austeigehilfen



### RolliPro™

Die clevere Lösung für Menschen mit Mobilitätseinschränkung.

FAHRZEUGAUSBAU  
**WALDSPURGER**



BEWÄHRT UND INNOVATIV

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen. Wir beraten Sie gern.  
044 743 80 40 • [waldspurger.ch](http://waldspurger.ch)

## EIN REICH BEFRACHTETES ERSTES HALBJAHR 2022

Kaum hat das neue Jahr so richtig Fahrt aufgenommen, ist das erste Halbjahr bereits schon wieder vorüber. Für die inzwischen 90 Jahre alte IVB waren es sehr anstrengende sechs Monate. Januar und Februar standen noch im Zeichen der Pandemie. Im März fand die Basler Fasnacht – zwar ohne Cortège und die geschützten Behindertenplätze beim Claraplatz. Nach einer zweijährigen Pause war der IVB-Grillstand am Marktplatz wieder im Betrieb. Anschliessend musste der Jahresabschluss 2021 aufbereitet und revidiert werden – mit einem guten Resultat. Mehr dazu erfahren Sie im Jahresbericht 2021, der auf den Seiten 7 bis 34 dieser IVB Noochrichte abgedruckt ist. Mitte Mai führten wir für unsere Mitglieder einen kombinierten Lotto- und Unterhaltungsnachmittag im Kronenmattsaal in Binningen durch. Und dann kam der Juni mit unserer Festbeiz am Allschwiler Dorffest vom 10. bis 12. Juni, der Jubiläums-Generalversammlung am 19. Juni und das Dorffest Riehen mit der traditionellen IVB-Tombola vom 24. bis 26. Juni.

Das Geburtstags-Jahr ist nicht nur schön für unsere soziale Non-Profit-Organisation, mit dem Jubiläum «90 Jahre IVB» sind aber auch Herausforderungen und aussergewöhnliche Belastungen für unsere Mitarbeitenden und unseren Helferstab verbunden.

Die Jubiläums-Generalversammlung fand am bislang wohl heissesten Tag dieses Jahres statt. Trotz nahmen fast 120 Mitglieder daran teil. Den geschäftlichen Teil durften wir im Grossrats-Saal des Basler Rathauses durchführen – mit der Beteiligung der höchsten Vertreterinnen der beiden Basel Kantone. Sowohl Grossratspräsidentin Jo Vergeat als auch Landratspräsidentin Regula Steinemann erwiesen der IVB ihre Referenz und dankten unsere Selbsthilfe-Organisation für deren mittlerweile neunzig Jahre dauerndes Wirken zu Gunsten von Menschen mit Behinderungen. Den gesellschaftlichen Teil mit dem traditionellen GV-Essen und Unterhaltung fand dann im ebenso traditionsreichen Merian-Saal des Hotels Merian auf der Kleinbasler Seite statt. Für wohl nicht wenige Teilnehmende war es das erste Mal in deren Leben, dass Sie sich in diesen beiden geschichtsträchtigen Sälen aufgehalten haben.

Wir werden in der nächste Ausgabe der IVB Noochrichte über die erwähnten Jubiläums-Aktivitäten ausführlicher in Wort und Bild berichten. Inzwischen wünschen wir Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, eine hoffentlich erholsame Sommerpause.

Herzlichst, Ihre

**IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel**



**Behindertenselbsthilfe**



## E.GO MOBILE Elektro-Kleinstwagen für Menschen mit Behinderung



Das Aachener Start-up «e.GO Mobile» hat ein gemeinsam mit dem Spezialisten Automobile Sodermanns für Menschen mit Behinderung umgebautes Elektroauto vorgestellt. Es handelt sich um eine entsprechend modifizierte Ausführung des Kleinstwagens e.GO Life.

Laut den Entwicklungspartnern wurden 20 verschiedene Umbauten zum Ausprobieren und Probefahren umgesetzt. Darunter ein vollautomatisches Rollstuhlverladesystem und eine klappbare Transferhilfe für einfacheres Einsteigen und Verladen eines Rollstuhls. Ausserdem verschiedene Fahrhilfen wie Linksgas, ein Multifunktions-Lenkraddrehknopf, ein Handbediengerät für Gas und Bremse, ein Dreh- und Schwenksitz für die Beifahrerseite, ein Kamerasystem für den Blick zur Seite und nach hinten bei einge-



schränkter Nacken-Drehfunktion, orthopädische Autositze, zusätzliche Haltegriffe zum Ein- und Aussteigen und mehr.

Darüber hinaus kann bei Bedarf auch die «Space-Drive»-Technologie des Umrüst-Spezialisten Paravan eingebaut werden: Das elektronische Lenk- und Bremssystem verzichtet auf die mechanische Verbindung zwischen Lenkrad und Lenkgetriebe, Impulse werden nur elektronisch übertragen. Das «Drive-By-Wire»-System, das auch im Motorsport oder der automatisierten Industrie zum Einsatz kommt, ermöglicht laut e.Go Mobile und Sodermanns eine behindertengerechte Mobilität und komme Menschen mit geringerer Muskelkraft und starken motorischen Einschränkungen zugute. Sehr wenig Muskelkraft sei ausreichend, um das Fahrzeug sicher und selbstständig zu führen.



«In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Anfragen bezüglich des Umbaus von E-Fahrzeugen kontinuierlich gestiegen», erklärt Sodermanns-Gründer Frank Sodermanns. «Das gilt auch für kleine E-Stadtfahrzeuge wie den e.GO Life. Aufgrund der besonderen Bauweise von Elektroautos gibt es natürlich Herausforderungen beim Umbau.

Hier geht es konkret um die Batterie, den Platz, das Gewicht und die Einbindung in die fahr-

zeugseitige Elektronik – Herausforderungen, die wir aber mit 25 Jahren Erfahrung gut zu bewältigen wissen.»



Die Bestellung des Life erfolgt bei e.GO Mobile selbst oder bei einem der deutschlandweiten Vertriebspartner, der Umbau dann bei Sodermanns in Wassenberg. Dort wird der Life auch angemeldet und vom TÜV in Form einer Einzelabnahme begutachtet. Zusätzlich bietet Sodermanns einen bundesweiten Hol- und Bring-Service, mit dem das umgebaute Elektroauto direkt zum Kunden nach Hause oder an einen anderen Standort geliefert werden kann.

Die Kosten für den Fahrzeugumbau können laut

e.GO Mobile bis zu 100 Prozent förderfähig sein, etwa über die sogenannte Kraftfahrzeughilfe. Hier berate und unterstütze Sodermanns. Unabhängig vom behindertengerechten Umbau kann der «Umweltbonus» für Elektroautos beantragt werden. Damit kostet der regulär ab 25.990 Euro erhältliche Life netto 9000 Euro weniger – 3000 Euro gewährt der Hersteller als Rabatt bei der Anschaffung, 6000 Euro der Staat. Der bis 57 kW (78 PS) starke e.GO Life schafft mit einer Ladung gemäss WLTP-Norm 139 Kilometer.

Weitere Infos: <https://e-go-mobile.com/e-go-life>

*Bilder: Automobile Sodermanns*

...wir begleiten Ihre Füsse...

Massgefertigte Schuheinlagen und orthopädische Massschuhe aus Münchenstein

**Hepfer AG**  
Orthopädieschuhtechnik

Zentrum Zollweiden  
Baselstrasse 71  
4142 Münchenstein

www.hepfer-ag.ch 061 411 60 00 Kundenparkplätze an der Zollweidenstrasse   

## KEIN ÖRTCHEN. NIRGENDS

**Jede kennt das: Man muss mal, aber es lässt sich kein Klo finden.**

*«Höchste Pein! Noch viel schlimmer ist das für Rollstuhlfahrer\*innen, die nicht irgendein Klo brauchen, sondern eins, in das sie hineinfahren können, in dem genug Platz ist. Das nennt man barrierefrei. Wir haben uns früher auch nicht für barrierefreie Toiletten interessiert, bevor es uns betroffen hat. Der Normalfall, der häufigste Fall ist: Es gibt kein Klo für Rollstuhlfahrer\*innen. Kein Örtchen. Nirgends. Barrierefreiheit ist die Ausnahme! Barrierefreiheit ist gut für alle! Kommen Sie mit uns hinter die Türen mit dem Rollstuhlzeichen!»*

Claudia und Bernd Hontschik ist es gelungen, mit einem ästhetisch sehr ansprechend gestalteten, schön illustrierten und mit zahlreichen Fotos versehenen Buch auf ein Thema aufmerksam zu machen, über das normalerweise kaum jemand spricht, geschweige denn schreibt: den Mangel an (funktionell guten) Toiletten für Rollstuhlfahrer\*innen. Dieses Thema ist deswegen so wichtig, weil es landauf, landab generell zu wenige Toiletten für Rollstuhlfahrende und andere Menschen mit Behinderung gibt. Dabei sind gerade für Rollstuhlfahrer\*innen gute und saubere Toiletten besonders wichtig. Denn diese Personen leiden häufig auch an Funktionsstörungen der Blase und/oder des Darms. Sie benötigen daher öfter eine saubere Toilette als gesunde Menschen.

Wenn es solche Toiletten überhaupt gibt, dann werden sie oft als Abstellkammern zweckentfremdet oder sie sind schlecht gebaut oder mangelhaft ausgestattet, schmutzig und verwahrlost. Oft sind die Eingangstüren der Toiletten sehr schwergängig und von Menschen mit Behinderung nicht aus eigener Kraft zu öffnen und zu



schliessen. Häufig hängen Seifenspender, Handtuchhalter und Spiegel über dem Waschbecken für im Rollstuhl sitzende Menschen in unerreichbarer Höhe. Papierkörbe und Mülleimer stehen meistens im Weg, Haltegriffe am WC sind entweder gar nicht vorhanden oder nicht weg- bzw. hochklappbar, etc.

Das Buch enthält zahlreiche negative und positive Beispiele, wie solche Toiletten in der Regel aussehen oder (nicht) aussehen sollten. Es gehört daher in jede Berufsschulklasse und jede Handwerksinnung für Klempner\*innen bzw. Gas- und Wasserinstallateur\*innen sowie in jede Universität und Hochschule, an der Architekt\*innen und Bauingenieur\*innen ausgebildet werden.

Claudia Hontschik, Bernd Hontschik  
112 Seiten mit zahlreichen Fotos  
und Illustrationen von Christine Fiebig  
Ladenpreis: 16,00 / ISBN 978-3-86489-303-2 /  
Westend Verlag GmbH, Frankfurt am Main



# Jahresbericht 2021

## VORWORT DES PRÄSIDENTEN



Das Corona-Virus begleitete uns auch im Jahre 2021 und hatte Auswirkungen auf unsere Tätigkeit. Dennoch gestaltete sich das zweite Pandemie-Jahr weniger nachteilig als 2020. So führte die Lockerung der Schutzmassnahmen und –auflagen dazu, dass wir wieder mehr Behindertentransporte durchführen durften – insgesamt fast 20'000 Transporte mehr als im Vorjahr. Während des ganzen Jahres war unsere Personaldecke, besonders bei den Chauffeusen und Chauffeuren, relativ dünn, in dem laufende Infizierungen – vorwiegend mit der Omikron-Variante – und die somit stattgefundene «Durchseuchung» sehr häufig zu Personalausfällen führte. Dank einer hohen Flexibilität und der grossen

Einsatzbereitschaft der nicht betroffenen Mitarbeitenden konnten wir dennoch weiterhin behinderte Menschen mobil machen und unsere Aufträge erfüllen. Trotz Pandemie und der damit verbundenen Widrigkeiten und dank eines namhaften Legats schliesst das Vereinsjahr 2021 mit einem Mehrertrag ab. Das heisst, wir konnten das noch aus den Verlustjahren 2017 und 2018 resultierende Minuskapital um mehr als die Hälfte reduzieren.

### Über 1'000 Gratis-Impftransporte

Die Pandemie zeigte sehr deutlich, dass nicht nur ältere Menschen sondern insbesondere auch Menschen mit Behinderungen zu den Risikogruppen gehören. Als Behinderten-Selbsthilfe-Organisation wollten wir den Betroffenen die Möglichkeit bieten, sich ohne grosse Umstände impfen lassen zu können. Der Weg zu den Impfzentren in den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft und nach Hause sollte dabei kein Hindernis sein. Aus diesem Grund boten wir allen mobilitätsbehinderten Menschen, welche die öffentlichen Verkehrsmittel nicht selbständig nutzen konnten, Gratis-Impffahrten an. In der Zeit vom 1. Februar bis 31. Dezember 2021 nutzten weit über 1'000 Betroffene diese unentgeltliche IVB-Dienstleistung. Mit dieser Aktion konnten wir einen konkreten Beitrag leisten, dass sich möglichst viele Menschen mit Behinderungen impfen liessen. Die Kosten, welche diese Impftransporte verursachten, wurden von der MBF Fondation übernommen. Herzlichen Dank.

### BL bekommt auch ein Behindertenrechte-Gesetz

Im Herbst 2017 reichten das Behindertenforum, die IVB und weitere regionale Behindertenorganisationen in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft eine gleichlautende, ausformulierte Verfassungsinitiative «Für eine kantonale Behindertengleichstellung» ein. Der Stadtkanton verfügt inzwischen über ein Behindertenrechte-Gesetz. Der Landkanton will nun gleichziehen. Mitte August 2021 wurde ebenfalls ein formulierter Gegenvorschlag in Form eines Vorschlags für ein Baselbieter Behindertenrechte-Gesetzes zur erwähnten Verfassungsinitiative in die Vernehmlassung gegeben. Spätestens in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 soll dann die definitive Regierungsvorlage an den Landrat gehen. Als Mitinitiant begrüßen wir die Vorgehensweise der Baselbieter Regierung. Als besonders loblich erachten wir es, dass das vorgeschlagene Rahmengesetz die Gemeinden, die Träger öffentlicher Aufgaben und die Anbieter öffentlich zugänglicher Leistungen gleichermassen einbezieht. Wir sind nun gespannt auf die Regierungsvorlage und werden den politischen Prozess dann mit Nachdruck und natürlich im Sinne der Initiative begleiten.

## 90 Jahre IVB

Im Vereinsjahr 2022 kann die IVB ihr 90-jähriges Bestehen feiern. Unsere Institution entstand aus der Not der damals herrschenden Weltwirtschaftskrise. Die Gründerväter der IVB wollten das Leid und vor allem die wirtschaftlichen Probleme gemeinsam meistern. Der Selbsthilfe-Gedanke ist bis zum heutigen Tage aktuell geblieben, wobei es heute vor allem um eine vollwertige Inklusion von Menschen mit Behinderungen geht. Ohne Mobilität funktioniert diese Teilhabe aber nicht; deshalb ist sie seit vielen Jahrzehnten unser Kernthema.

## Herzlichen Dank!

Wie gewohnt will ich an dieser Stelle zuerst unseren Mitarbeitenden und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern ganz herzlich für ihr Engagement im zweiten Corona-Jahr danken. Das erzielte gute Jahresergebnis ist vor allem auf deren unermüdlichen Einsatz zurückzuführen.

Einen nicht minder herzlichen Dank entbiete ich allen, die weiterhin an die IVB geglaubt und uns in unterschiedlichster Form unterstützt und begleitet haben. In diesen Dank schliesse ich vor allem unsere vielen Spenderinnen und Spender sowie verschiedene Stiftungen und Firmen ein, die mit ihren Unterstützungsbeiträgen dazu beigetragen haben, dass die IVB ihre Arbeit fortsetzen und weiterhin im Dienste von Menschen mit Behinderungen tätig sein konnte und durfte.

Basel, im Mai 2022

Marcel W. Buess, Präsident



## VEREINSANLÄSSE 2021

Auch das zweite Corona-Jahr hatte zwangsläufig einen negativen Einfluss auf das normalerweise sehr rege und vielfältige Vereinsleben der IVB. Immerhin konnten in der zweiten Jahreshälfte nachstehende Events und Aktivitäten stattfinden:

- Am Sonntag, dem 29. August 2021, fand die traditionelle Schweizerreise statt. Sie führte in die Stiftsbibliothek St. Gallen. Rund 100 frohgelaunte IVB-Mitglieder erlebten einen interessanten und zugleich gemütlichen Spätsommertag in der Ostschweiz.
- Die 89. Generalversammlung fand am 26. September im Kronenmattsaal statt. Angesichts wieder steigender Corona-Zahlen hielten die zahlreichen Teilnehmenden das von der Gemeinde Binningen vorgegebene Schutzkonzept ein.
- Trotz pandemiebedingter Einschränkungen erlebten am Sonntag, dem 24. November über 200 begeisterte IVB-Mitglieder und Gäste die traditionelle Sondervorstellung im Hübse-Theater Basel – und zwar mit dem Stück «E sältams Paar».



## GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle an der Schlossgasse 11 in Binningen war auch im zweiten Corona-Jahr Dreh- und Angelpunkt sämtlicher IVB-Tätigkeiten. Im Mittelpunkt des Tagesgeschäftes standen unvermindert umfassende Transport-Dienstleistungen, die mobilitätsbehinderte Menschen in der Region Nordwestschweiz mobil machen. Dazu gehörten in erster Linie die Planung sowie die professionelle und termingerechte Abwicklung der verschiedenen Transporteinsätze. Im Berichtsjahr waren dies rund 137'000 Behinderten-, Schüler- und Verlegungstransporte. Im Vergleich mit dem ersten Corona-Jahr nahmen diese Transporte insgesamt um rund 15 Prozent zu. Täglich fuhr die IVB in der Region Nordwestschweiz fast 500 mobilitätsbehinderte Menschen zum Arbeitsplatz, in heilpädagogische Schulangebote, in die Therapie, ins Tagesheim oder ins Tagesspital, zur Dialyse oder zum Arzt. In dieser Aufgabe sind auch die von den beiden Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt subventionierten Freizeitfahrten im Auftrag der KBB (Koordinationsstelle Fahrten für Behinderte beider Basel) enthalten. Die IVB betreibt zur Erfüllung dieser zentralen Mobilitäts-Aufgabe einen Fuhrpark von 70 bedarfsgerecht angepassten beziehungsweise umgebauten Behinderten-Fahrzeugen.

Neben der Dispo-Zentrale befinden sich in der Geschäftsstelle in Binningen auch das Vereinssekretariat, das Rechnungswesen und das Personalbüro. Betriebsgarage, Zentrallager und Einsatzzentrale Patiententransport befinden sich in Allschwil. Das Projekt Courage mit Informations- und Dokumentationsstelle ist im Gewerkschaftshaus in Basel domiziliert.

Dem Vereinssekretariat obliegt die Mitgliederpflege, die Organisation und Durchführung sämtlicher Vereinsanlässe, die Sozial- und Rechtsberatung in Zusammenarbeit mit dem Behindertenforum Region Basel. Sozialpolitik und politische Lobby-Arbeit, die Initiierung von sozialen Projekten, Öffentlichkeits- und Medienarbeit und der Fundraising-Bereich fallen in die Zuständigkeit des Vereinspräsidiums, werden aber auch von der Geschäftsstelle in Binningen aus koordiniert.

Die IVB hat im Berichtsjahr in folgenden Gremien und sozialpolitischen Projekten mitgewirkt:

- Vorstand, Präsidium a.i. und Vizepräsidium Behindertenforum Region Basel
- Vorstand «handi-cab suisse» Schweizerischer Dachverband der Behindertenfahrdienste
- Initiativkomitee «Behindertengleichstellungsinitiativen Basel-Stadt und Basel-Landschaft»
- IG Gemeinnützige Institutionen Basel-Stadt

---

### Mitarbeitende der Geschäftsstelle im Jahre 2021

Geschäftsleitung: Markus Schneiter, Michel Rusterholtz. Vereinssekretariat: Kristina Todosijevic. Dispo-Zentrale: Silvia Schuldt (Leitung bis 31.3.21), Riza Kikaj (Leitung ab 1.4.21), Lorna Blasia, Jeremy Gättelin, Selda Kaya, Isabelle Racine, Jasmin Rudin, Roger Stalder, Silan Yükselen. Buchhaltung: Christine Hess, Deborah Vogt. Leitung Patiententransport: Vedran Smiljic. Betriebsgarage: Alex Sommer (Leitung bis 30.9.21), Antonio Antonucci (Leitung ab 1.10.21), Rafael Garcia, Cem Yldirim.

## VORSTAND

Im Berichtsjahr setzten sich die Leitungsgremien der IVB aus folgenden Personen zusammen:

Präsident:	Marcel W. Buess, Itingen
Vizepräsident:	Georges Thüring, e. Landrat, Grellingen
Beisitzer:	Peter Bochsler, Grossrat, Basel Dr. Anton Fritschi, e. Gemeinderat, Arlesheim Maja Studer, Frenkendorf Rolf Valentin, Basel
Geschäftsleitung:	Markus Schneiter, Allschwil Michel Rusterholtz, Basel

---

## MEDIEN- / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### Medien- und Informationsarbeit

Aufgrund der pandemiebedingt eingeschränkt stattgefundenen Aktivitäten fanden im Vergleich mit einem «normalen IVB-Jahr» nur wenige Berichterstattungen und Erwähnungen in den regionalen Medien statt. Die mediale Resonanz beschränkte sich auf folgende Themen: IVB fährt Mobilitätsbehinderte gratis zum Impfen, Vernehmlassung zum Entwurf eines Behindertenrechte-Gesetzes im Kanton Basel-Landschaft, Generalversammlung. Folgende Medien haben in Form von Nachrichten, Berichten und Interviews über die IVB berichtet: Basellandschaftliche Zeitung, Basler Zeitung, Birstal-Bote, Der Geschäftsführer, handicapforum, Kleinbasler Zeitung, Oberbaselbieter Zeitung, regioTVplus, Volksstimme von Baselland, Wochenblatt für das Schwarzbubenland und das Laufental.

### IVB Noochrichte

Im Jahr 2021 wurde unser eigenes Mitteilungsorgan im Zuge der wegen der Pandemie eingeschränkten Tätigkeit nur zweimal herausgegeben – und zwar in einer Auflage von 3'200 Exemplaren. Der Umfang betrug zwischen 40 und 44 Seiten inklusive Umschlagseiten.

[www.ivb.ch](http://www.ivb.ch)

Im Berichtsjahr wurde die IVB-Internetseite rund 36'250 mal besucht. Am häufigsten wurden wiederum die Kapitel «Hilfsmittel» und «Wörterbuch» frequentiert. Insgesamt wurden über 1'600 direkte E-Mail-Kontakte ausgelöst. Die Anfragen und Mitteilungen betrafen hauptsächlich wiederum die Bereiche Mobilität, Behindertentransport, IV, Hilfsmittel und Kontaktvermittlung.

## SOZIALBERATUNG / KURZAUSKÜNFTE / TRIAGE

Das Bedürfnis nach Beratung und Unterstützung im sozialen und zwischenmenschlichen Bereich war auch im zweiten Corona-Jahr unvermindert spürbar. Gerade für Menschen mit Behinderungen wirkten sich die Schutzmassnahmen und pandemiebedingten Einschränkungen nachhaltig negativ aus. Sie führten zu noch grösserer Isolation und förderten damit die Vereinsamung dieser Menschen. Die IVB war somit von der Pandemie nicht nur als Mobilitäts-Dienstleister, sondern vor allem auch als Mitgliederverein betroffen.

Trotz Pandemie und aller damit verbundenen Einschränkungen kümmerten wir uns bei einzelnen Mitgliedern – soweit dies unter den gegebenen Umständen überhaupt möglich war – wie in der Vergangenheit um administrative und soziale Belange. So war unser Vereinssekretariat auch im Berichtsjahr bevollmächtigt, im Auftrag unserer «Klienten» bei Amtsstellen, Krankenkassen oder anderen Einrichtungen zu handeln. Diese ausgesprochen persönliche und damit auch umfassendere Dienstleistung beschränkte sich zwangsläufig nur auf IVB-Mitglieder. Im Sinne des sozialen Auftrages unseres Vereins erfolgt dieses Engagement selbstverständlich kostenlos.

Neben Corona-spezifischen Fragen und Anliegen standen im Rahmen dieser sozialen Unterstützungsarbeit unverändert folgende Themen und Konfliktfelder im Vordergrund: AHV-Beihilfen, Alterswohnungen, Arbeitslosigkeit, Bauberatung, behindertengerechter Umbau von Fahrzeugen, behindertengerechtes und begleitetes Wohnen, Ergänzungsleistungen, Hilfsmittel: Beschaffung, Finanzierung und Vermittlung, Integration in den ersten Arbeitsprozess (Behinderte und Nichtbehinderte), IV-Abklärungen, Mobilität, Testaments- und Nachlassberatung, Vermittlung und Anbahnung von sozialen Kontakten.

Insgesamt fanden zirka 950 Kurzauskünfte statt. Im Schnitt erfolgten im Bereich Sozialberatung/Kurzauskünfte/Triage durchschnittlich 2 Kontakte pro Arbeitstag (E-Mail, Telefon, Website, persönliche Ansprache). Auch wenn wir nicht jeden Fall selber zu Ende führen konnten, führten unsere Auskünfte, Beratungen und Hilfestellungen in der Regel einen Schritt weiter. In vielen Fällen konnten wir die Rat- und Hilfesuchenden an eine entsprechende Fachstelle oder an die zuständige Amtsstelle weiterleiten und mit unserer Vermittlung sicherstellen, dass den Betroffenen weitergeholfen wurde.

---

### Ehrenamtliche MitarbeiterInnen / freiwillige HelferInnen / SamariterInnen / StrickerInnen

Abt Charlotte, Adler Yvonne, Amweg Sylvia, Beffa Enio, Buser Ursula, Diem Ruth, Erismann Annemarie, Graf Liliane, Grieder Heidi, Hochstrasser Pia, Hötzenauer Theresia, Isler Verena, Isliker Silvia, Käch Lilo, Kamber Frieda, Kaufmann Käthy, Kaya Sirma, Klug Brigitte, Lörtscher Brigitte, Mattenberger Christine, Mundhenken Silvia, Poyraz Haci, Saner Sibylle, Schärer Theresia, Schneider Max, Schweizer Edith, Spohn Irene, Steingruber Pia, Straumann Trudi, Stöckli Alice, Studer Maja, Streich Ursula, Suter Martha, Timeus Heidi, Vitanza Antonio, Vitanza Danilo, Weber Madeleine.

## PROJEKT COURAGE



Marcel Christen

Das vergangene Jahr war vom Glück geprägt. Courage hat kurzfristig eine neue Bleibe gefunden. Das hat aber auch bedeutet, die altvertrauten, rund 18 Jahre genutzten Räumlichkeiten an der Schützenmattstrasse zu räumen und alles ins neue Büro im 4. Stock der Rebgasse 1 (Gewerkschaftshaus) zu zügeln. Im Vorfeld wurden alle Akten und die ganze Infrastruktur fein säuberlich verpackt und mit freundlicher Unterstützung von gewohnt tatkräftigen Helfern der IVB an einem Samstag am neuen Ort platziert. Unter fachkundiger Leitung von Hrn. Schneiter wurden zu guter Letzt Computer, Internet und Telefon installiert, so dass nichts mehr im Wege stand, die gewohnte Tätigkeit wieder aufzunehmen.

Wobei, das stimmt nicht ganz, es gab da ja noch etwas Anderes, welches das vergangene Jahr geprägt hat. Ja, Sie wissen schon was... Vom gewohnten Alltag waren wir alle noch weit entfernt. Home Office, Abstand halten und das Gesicht mit einer Maske schützen, war inzwischen zur Gewohnheit geworden. Das hat auch dazu geführt, dass nur wenige persönliche Beratungen vor Ort stattgefunden haben und der Start im neuen Büro eher diskret verlaufen ist. Anfragen gab es nur wenige und wenn, erfolgte der Kontakt über E-Mail oder per Telefon. Die Netzwerktreffen, an welchen schon so mancher Kontakt für eine Anschlusslösung für Betroffene erfolgt war, fanden nur virtuell statt. Frühere «Klienten» (Kunden), welche in der Vergangenheit immer wieder mal spontan im Büro Courage vorbeischaute, kamen nicht mehr. Entweder haben sie den Umzug nicht mitbekommen oder sie haben ihre wenigen sozialen Aktivitäten noch stärker reduziert.

Doch genug gejammert, denn ganz so trist war das Jahr auch nicht. Schlussendlich ist Qualität wichtiger als Quantität, vor allem wenn es um persönliche Kontakte geht. Dazu ein Beispiel:

Seit Jahren schon fragte in regelmässigen Abständen ein treuer Kunde nach Unterstützung im Courage. Manchmal waren es familiäre Sorgen, ein anderes Mal finanzielle Herausforderungen, weil die Rente nicht reicht, um zu leben, und des Öfteren einfach nur um zu reden und ernst genommen zu werden. Im letzten Jahr drehte sich der Kontakt für einmal um seine Arbeitsstelle. Sein Zusammenbruch, mit für ihn einschneidenden Konsequenzen, lag schon länger zurück. Er hat akzeptiert, dass er seine selbstständige Geschäftstätigkeit nicht mehr ausüben kann und auch, dass seine Ehe nach mehreren Aufenthalten in der Psychiatrie gescheitert ist. Er hat akzeptiert, dass er nur noch beschränkt leistungsfähig und bis ins Pensionsalter von einer IV-Rente abhängig sein wird. Er wollte jedoch nicht akzeptieren, dass es für ihn keine berufliche Entwicklung mehr geben sollte. Schliesslich bleiben noch mehr als fünf Jahre Arbeitsleben, bevor er in Rente gehen wird.

Früher, als selbstständiger, gut ausgelasteter Handwerker und passionierter Hobby-Koch, hatte er ein spannendes Leben voller Perspektiven. Dann änderte leider alles. Nach der gesundheitlichen Krise und der langen Zeit der Ungewissheit, war er dankbar, an einem angepassten Arbeitsplatz langsam wieder zurück in ein strukturiertes Arbeitsleben zu finden. Bei einem Pensum von 60 % hatte er irgendwann die Grenze seiner Leistungsfähigkeit erreicht. Von 10 bis 15 Uhr stand er pflichtbewusst in der Abwaschküche und hat für einen bescheidenen Stundenlohn dazu beigetragen, dass im Gastrobereich der Institution alles reibungslos funktioniert. Nach der Arbeit musste er sich jeweils hinlegen, damit genügend Energie blieb, die restlichen Pflichten oder auch Annehmlichkeiten im Leben wahrnehmen zu können. Während fünf Jahren hat er dem Arbeitgeber gegenüber seine Anpassungsfähigkeit und sein Durchhaltevermögen bewiesen. Er war dankbar, dass man ihn

trotz seiner eingeschränkten Leistungsfähigkeit als Mensch und Arbeitskraft schätzt. Und trotz dem bescheidenen Lohn: dieser finanzielle Zustupf ermöglichte ihm ein kleines Stück Selbstbestimmtheit. Zwar nicht zu vergleichen mit früher, aber immerhin.

In der Vergangenheit hat er seinem Vorgesetzten mehrfach mitgeteilt, dass er gerne andere Aufgaben übernehmen möchte als immer nur den Abwasch. *«Als ehemaliger Hobby-Koch sei er vielseitig interessiert und einsetzbar. Am liebsten würde er in der kalten Küche arbeiten und ab und zu einen Kuchen backen. Bei Engpässen würde er auch beim Abwasch mithelfen. Fakt sei aber, dass er sich eine berufliche Veränderung wünsche.»* Dies sei am vorletzten Standortgespräch, noch vor Corona gewesen. Man habe seinen Wunsch aufgenommen und gesagt, *«man wolle mal schauen was sich machen lässt»*. Nun sei ein weiteres Jahr vergangen und nichts passiert! Man habe ihm gesagt, er mache seine Arbeit gut und man brauche ihn beim Abwasch. Die Zeiten seien schwierig und angesichts seines Alters und seiner Leistungsfähigkeit solle er besser nichts riskieren. Er habe schlechte Chancen für eine berufliche Veränderung!

Also auch am neuen Standort vom Projekt Courage: die alten Geschichten. Mitarbeitende mit einer eingeschränkten Leistungsfähigkeit sollen zufrieden sein, dass sie einen Arbeitgeber gefunden haben, der ihre Defizite akzeptiert. Wenn sie dann die Arbeit zufriedenstellend – und auch noch günstig – erledigen, dann passt das doch. Also bitte keine Forderungen stellen und die Harmonie stören...

Nun, wir haben zusammen gemeinsam die aktuelle Situation analysiert, seine Wünsche und Ressourcen eruiert, den «ergänzenden Arbeitsmarkt» sondiert und gemeinsam nächste mögliche Schritte definiert. Also genau so, wie es in der Arbeitswelt üblich ist, wenn Angebot und Nachfrage nicht mehr passen. Der Kunde war zuerst etwas zögerlich und meinte: *«in meinem Alter und in meiner Situation; soll ich das - kann ich das und – in meinem Alter.»* Die Worte des Vorgesetzten haben offensichtlich Wirkung gezeigt! Nichts desto trotz: wir haben telefoniert und Bewerbungen verschickt. Daraus haben sich zwei Probeeinsätze ergeben, was schlussendlich zu einer Festanstellung auf einem angepassten Arbeitsplatz im Bereich der kalten Küche in einem Altersheim geführt hat.

Anfangs dieses Jahres ist er wieder vorbei gekommen und wir haben uns seit langem wieder einmal ohne Maske gegenüber gegessen. Es war schön, gegenseitig die positive Mimik zu sehen. Er sei froh, sich für seine persönliche Entwicklung engagiert zu haben. Es gehe ihm psychisch viel besser. Er habe wieder Freude, für sich zuhause zu kochen und er verdiene fünfzig Rappen mehr in der Stunde als vorher.

Ich freue mich auf seinen nächsten Besuch, denn es ist die Qualität, die zählt und nicht die Quantität!

### Im vergangenen Jahr gab es eine Zusammenarbeit mit:

- Geschäftsstelle und -leitung IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel
- IV-Stellen Basel-Stadt, Baselland
- Bürgerspital Basel (Arbeitsintegration und begleitetes Wohnen)
- CO 13 (Arbeitsintegration)
- Ge.m.a Genossenschaft Mensch und Arbeit
- Pfarramt für Industrie und Wirtschaft
- Mebea, Mensch-Beruf-Arbeit, Pratteln
- Stiftung Mosaik - für Menschen mit Behinderung, Pratteln
- Kiebitz, Basel und jobfactory, Basel
- Jugendsozialwerk, Pratteln und Bernhardsberg, Oberwil
- Atelier 93, Pratteln
- VSP Verein Sozialpsychiatrie, Walzwerk Münchenstein
- Verein gleich und anders (Filmprojekt über psychische Erkrankungen)
- «die Charta», Verein Impulse Basel
- Behindertenforum - Gewerbeverband Basel-Stadt
- gaw, Gesellschaft für Arbeit und Wohnen
- Stiftung Sucht, Basel; u.a. Werkstatt Job Shop
- Gleichstellungsrat der Agile.ch, Bern
- Sozialhilfe Basel-Stadt
- Bâence Bâle und Nachbarnet, Basel
- Arche Hauswirtschaftliche Ausbildungsstätte, Basel
- SAH Schweizerisches Arbeiterhilfswerk, Basel
- Institut für Arbeitsagogik, Ausbildungsanbieter, Luzern
- agogis, Aus- und Weiterbildungsanbieterin für Sozialberufe
- VAS; Verband Arbeitsagogik Schweiz
- Hochschule Luzern, Fokusgruppe «Nachteilsausgleich»
- Amt für Berufsbildung, Liestal

## IVB TRANSPORTDIENSTE

### Transportdienste



Markus Schneiter

Nach dem doch «extremen» Pandemie-Jahren 2019/2020 haben sich die Transportbereiche praktisch alle wieder etwas erholt – allerdings liegen die Zahlen noch immer (teilweise weit) unter der «Vor-Corona-Zeit» zurück.

Sowohl die vielen Einschränkungen, die grosse Unsicherheit und (verständlicherweise) die damit zusammenhängende Vorsicht bei unsere Kundschaft hat das Mobilitätsverhalten von mobilitätsbehinderten Menschen doch stark und nachhaltig verändert.

Der «Einbruch» im Corona-Jahr 2020 lag bei den Behindertentransporten gegenüber dem Vorjahr ja bei rund - 40 %. Die «Steigerung» nun im 2021 liegt aber nur bei rund +20 %. **Es wurde also, trotz der Lockerungen weiterhin weniger «gefahren».** Bei den Schülertransporten wirkte sich natürlich der monatelange «Lockdown» entsprechend aus und die nun ausgewiesene Steigerung von über +24 % ist dadurch zu erklären.

Gerade gegen Ende des Berichtsjahres ist dann auch unser Betrieb durch die abgeschwächte «Omikron-Variante» des Virus immer wieder betroffen gewesen. Kurzfristige und zum Teil dann auch zahlreiche Ausfälle von Fahrerinnen und Fahrer hat vor allem unsere Transportqualität (Pünktlichkeit) stark maltretiert. Verständlicherweise hatten unsere Transportkunden keine Freude daran, wenn es immer wieder zu grossen Verspätungen gekommen ist. Nicht immer waren so kurzfristig Ersatzfahrer verfügbar und unsere Dispositionszentrale kam immer wieder «in's Schleudern».

Der einzige Vorteil der ganzen Pandemie war für unseren Betrieb, dass es streckenweise viel weniger Verkehr hatte und Stau's eher selten waren.

Auch in der Spitallandschaft hat sich nach den ersten Pandemie-Wellen die Lage etwas beruhigt und die echten COVID-Transporte im Bereich des Patiententransportes wurden eher die Ausnahme. Somit war auch nur eine leichte Steigerung der Transportzahlen im Bereich des Patiententransportes im Berichtsjahr zu verzeichnen.

Als spezielle Aktion hat die IVB ab Februar 2021 **kostenlose Impfttransporte** zu den drei Impfbetrieben (Basel, Muttens, Laufen) für alle Menschen, welche nicht selbstständig die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen können angeboten.

**Insgesamt haben wir dort 1'161 Transporte durchgeführt und 12'984 Kilometer dafür zurückgelegt.** Dies entspricht einem Gegenwert von rund CHF 61'000.00.

Dank der sehr grosszügigen Unterstützung durch die MBF-Foundation konnten diese Kosten zum grössten Teil aufgefangen werden.

## Daten und Fakten

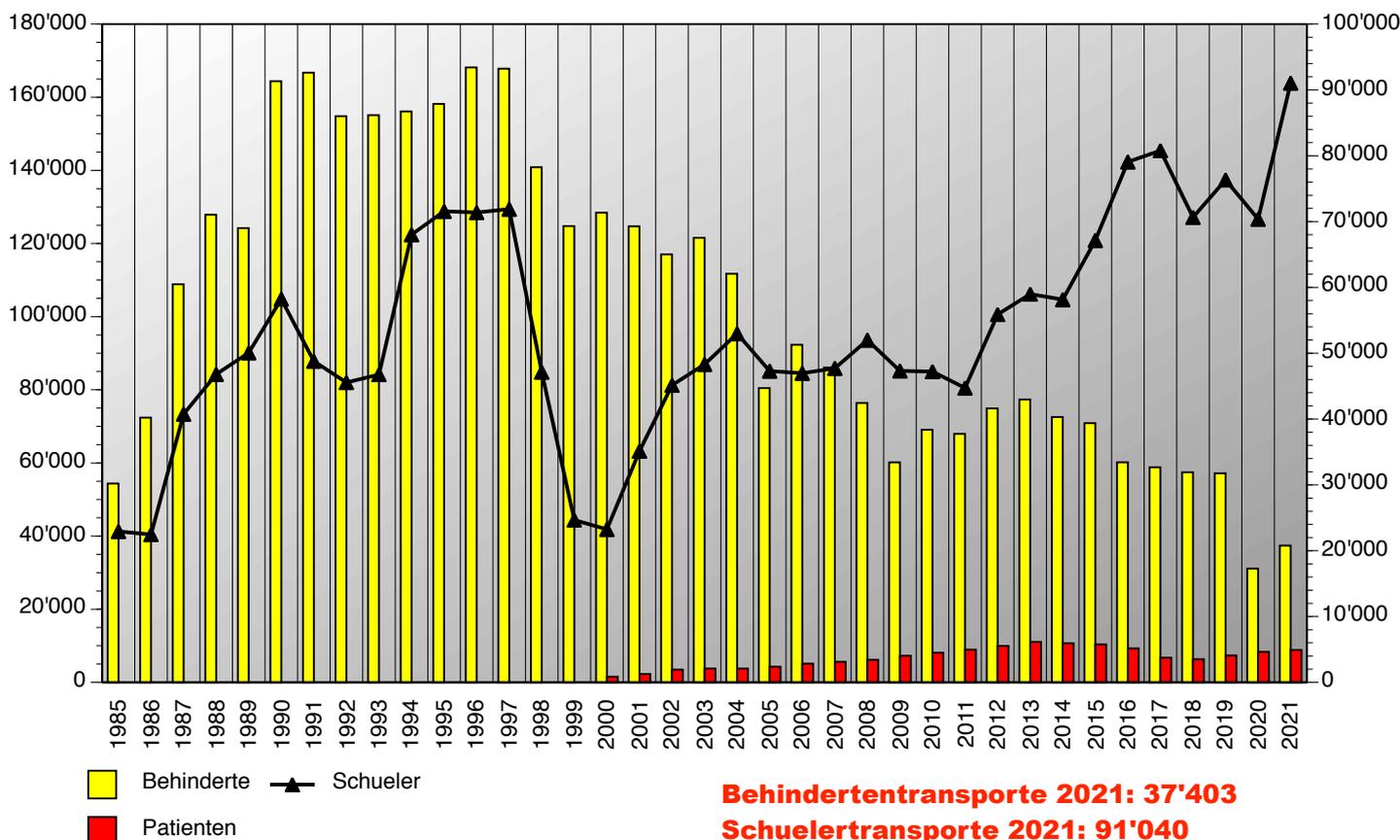
### Entwicklung der Transportzahlen

(verrechnete Kilometer)

Transportart	2021		2020		Veränderung %	
	km	Trsp	km	Trsp	km	Trsp
Schülertransporte	364'840	91'040	292'387	70'731	+24,8	+28,7
Behindertentransporte	356'620	37'403	307'035	31'094	+16,1	+20,3
Patiententransporte	162'621	8'848	167'249	8'354	- 2,8	+5,9
<b>Total</b>	<b>884'081</b>	<b>137'291</b>	<b>766'671</b>	<b>109'819</b>	<b>+ 15,3</b>	<b>+ 25</b>

## ENTWICKLUNG 1985 - 2021

### IVB-BEHINDERTEN- und SCHUELERTRANSPORTE



**Behindertentransporte 2021: 37'403**  
**Schuelertransporte 2021: 91'040**  
**Krankentransporte 2021: 8'848**  
**Total Transporte 2021: 137'291**

## FINANZEN

Das Geschäftsjahr 2021 schliesst nach Abschreibungen mit einem Mehrertrag von CHF 146'281.85 ab. Einem Gesamtertrag von CHF 5'146'952.39 (inkl. a.o. Ergebnis) steht ein Gesamtaufwand von CHF 5'000'670.54 (inkl. Finanzaufwand) gegenüber.

Vor den Abschreibungen im Umfang von CHF 176'076.17 resultiert ein positiver Cash Flow von CHF 322'358.02. Im Vergleich mit dem Vorjahr verzeichnen wir beim reinen Betriebsertrag eine Steigerung um 10 Prozent, was vor allem auf die Zunahme der Behindertentransporte um rund 15 Prozent gegenüber 2020 zurückzuführen ist. Der Aufwand nahm aufgrund der gesteigerten Betriebstätigkeit im Vergleich mit dem Vorjahr um rund 300'000 Franken zu, was einer Steigerung von 6 Prozent entspricht. Die Bilanzsumme liegt bei 1,3 Mio. Franken und hat sich gegenüber 2020 um rund 100'000 Franken erhöht. Die Überschuldung respektive das Minuskapital konnte dank dem ausgewiesenen Mehrertrag weiter reduziert werden und beläuft sich per 31.12.2021 noch auf CHF 132'234.51 (Vorjahr: CHF 278'516.36).

### Kommentar zur Erfolgsrechnung 2021:

Beim Erlös aus sämtlichen Transportaktivitäten – unserer wirtschaftlichen Kerntätigkeit – resultierte im Vorjahresvergleich eine Zunahme um rund 420'000 Franken (2021: 3'763'256.91, 2020: 3'343'802.63). Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von 12,5 Prozent. Die Erlöse der einzelnen Transportzweige haben sich dabei wie folgt entwickelt:

- Schülertransporte	+ 27,1 %
- Spitaltransporte	- 5,5 %
- Einzeltransporte	+ 23,4 %
- IV-Transporte	+ 22,9 %
- KBB-Transporte	+ 22,1 %
- Verlegungs-Transporte	+ 2,0 %

Der im Vorjahr zum Teil massiv stattgefundenere Erlös-Rückgang aufgrund der pandemiebedingt weggefallenen Transporte konnte 2021 glücklicherweise wieder wettgemacht werden.

Beim Fundraising-Ertrag (rubriziert unter der Position «erhaltene Zuwendungen») verzeichnen wir gegenüber 2020 einen bescheidenen Mehrertrag um rund 11'000 Franken (2021: 1'141'813.36, 2020: 1'130'394.85). Mit Einnahmen um 1,1 Millionen Franken p.a. bewegen wir uns immer noch erfreulicherweise auf einem hohen Niveau. Aus langjähriger Erfahrung wissen wir, dass sich dieser Ertrag in normalen Fundraising-Jahren, das heisst in Jahren ohne Spezialaktionen, Sonderzuwendungen, etc., in einer Grössenordnung um 1 Million Franken bewegt.

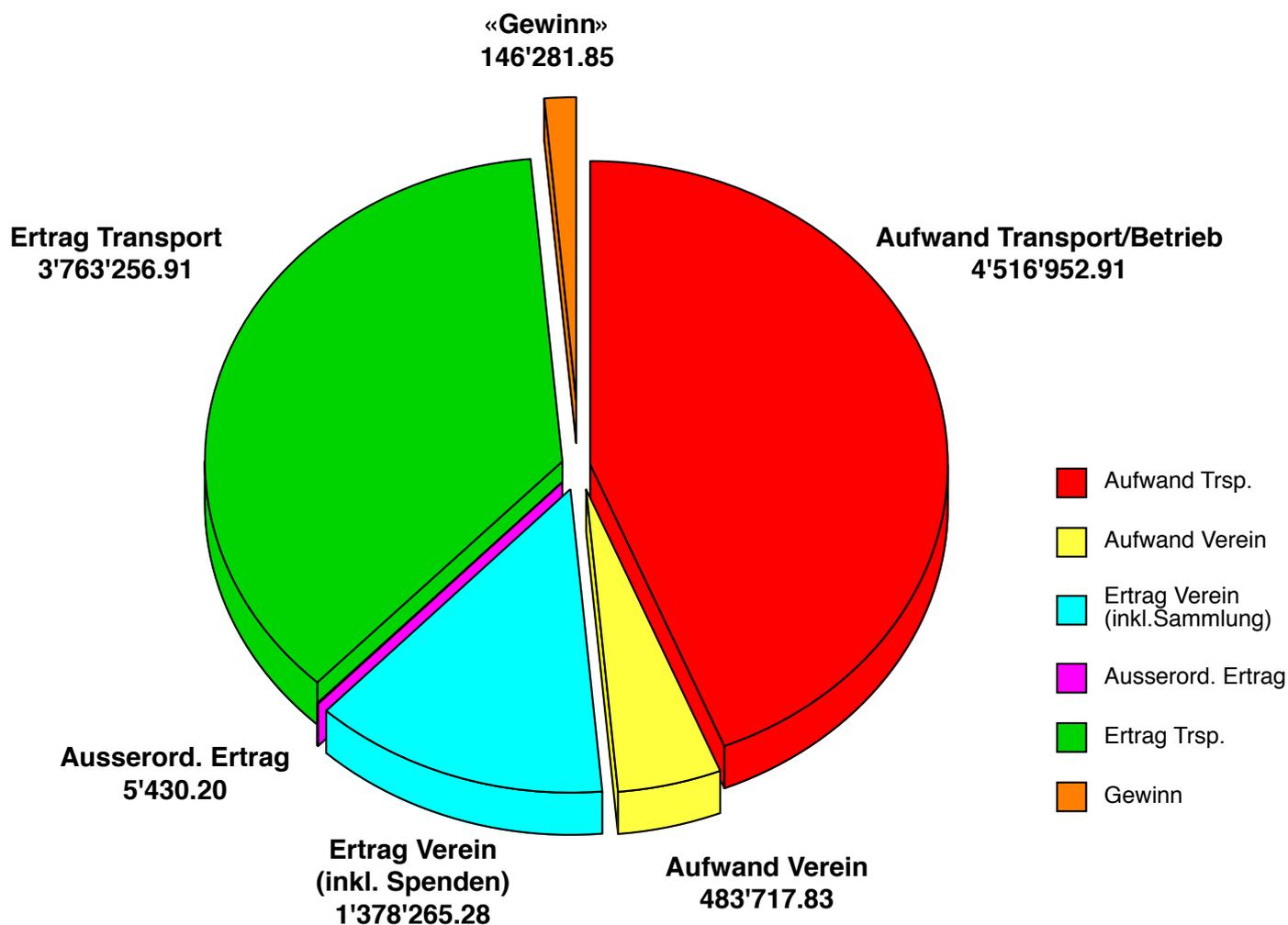
Aufgrund der erfreulichen Tätigkeitszunahme, die auch zu den erwähnten Mehreinnahmen geführt haben, steigerte sich zwangsläufig auch der Gesamtaufwand gegenüber dem Vorjahr – und zwar um sechs Prozent. Dies betraf insbesondere die grösste Aufwandposition, den Personalaufwand,

der um sieben Prozent zunahm. Der übrige Aufwand ohne Abschreibungen nahm um fünf Prozent zu. Die Abschreibungen blieben gegenüber dem Vorjahr praktisch gleich (2021: 176'076.17, 2020: 170'708.47).

Zur Sicherstellung der Liquidität und der laufenden Kosten wurde der IVB im Jahre 2020 durch die Basler Kantonalbank ein vom Bund verbürgter COVID-19-Kredit in der Grössenordnung von 480'000 Franken gewährt. Dieser Kredit wurde im Verlauf des Berichtsjahres vollumfänglich beansprucht.

Die IVB wird weiterhin auf Spenden sowie sonstige Zuwendungen und Unterstützungen angewiesen sein. Einerseits um ihre Dienstleistungen zu einigermaßen sozial verträglichen Tarifen anbieten zu können, und andererseits um den Betrieb einer sozialen, seit 90 Jahren bestehenden Non-Profit-Organisation zu finanzieren und aufrecht zu erhalten.

## IVB-Erfolgsrechnung 2021



**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel, Basel**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir machen darauf aufmerksam, dass der Verein per 31. Dezember 2021 zu Buchwerten eine Überschuldung im Umfang von rund CHF 132'000 ausweist. In Zusammenhang mit der Fähigkeit zur Fortführung der Vereinstätigkeit weisen wir auf Anmerkung 2.7 im Anhang der Jahresrechnung hin.

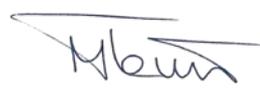
Basel, 27. April 2022

Copartner Revision AG



**QES** Qualifizierte elektronische Signatur · Schweizer Recht  
Signiert auf Skribble.com

Patrick Seiler  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



**QES** Qualifizierte elektronische Signatur · Schweizer Recht  
Signiert auf Skribble.com

Martin Thommen  
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:  
- Jahresrechnung

## Bilanz per 31. Dezember 2021 und Vorjahr

in CHF	Details	per 31.12.2021	per 31.12.2020
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>668'730.96</b>	<b>521'415.38</b>
Flüssige Mittel	1.2	251'369.66	169'874.09
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.3	400'722.85	361'673.90
Delkredere	1.3	-15'000.00	-34'000.00
Sonstige kurzfristige Forderungen	1.4	31'638.45	4'920.94
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.5	0.00	18'946.45
<b>Anlagevermögen</b>		<b>681'266.98</b>	<b>735'183.40</b>
Finanzanlagen	1.6	50'274.48	47'274.83
Sachanlagen	1.7	630'992.50	687'908.57
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>1'349'997.94</b>	<b>1'256'598.78</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>679'961.53</b>	<b>901'297.64</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		177'218.08	395'406.55
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.9	348'483.58	331'644.65
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.8	96'799.02	109'873.22
Passive Rechnungsabgrenzung		57'460.85	64'373.22
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>802'270.92</b>	<b>633'817.50</b>
COVID-19-Kredit Art. 3 SBüV	1.9	480'021.20	350'021.70
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.9	322'249.72	283'795.80
<b>Fondskapital</b>	<b>Veränderung des Kapitals</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Organisationskapital</b>	<b>Veränderung des Kapitals</b>	<b>-132'234.51</b>	<b>-278'516.36</b>
Freies Kapital	1.11	-278'516.36	-267'204.29
Gewinn (+) / Verlust (-)	1.11	146'281.85	-11'312.07
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>1'349'997.94</b>	<b>1'256'598.78</b>

**Betriebsrechnung**

in CHF	Details	2021	2020
		CHF	CHF
Erhaltene Zuwendungen	1.12	1'141'813.36	1'130'394.85
<i>davon zweckgebunden</i>		944'316.78	973'454.90
<i>davon frei</i>		197'496.58	156'939.95
Beiträge der öffentlichen Hand	1.13	175'398.00	175'398.00
<i>Bundesamt für Sozialversicherungen:</i>			
- <i>Geschäftsstelle</i>		140'398.00	140'398.00
- <i>Courage</i>		35'000.00	35'000.00
Mitgliederbeiträge Verein		16'035.00	17'640.00
Erlöse aus Lieferung und Leistungen		3'763'256.91	3'343'802.63
Übrige betriebliche Erträge	1.14	45'018.92	22'645.82
<b>Betriebsertrag</b>		<b>5'141'522.19</b>	<b>4'689'881.30</b>
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	1.15	84'321.08	100'793.63
Personalaufwand	1.16	3'036'542.25	2'835'538.53
Aufwand Sammlungen		299'396.75	268'156.81
Sachaufwand	1.17	1'379'544.82	1'304'354.86
Abschreibungen		176'076.17	170'708.47
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>4'975'881.07</b>	<b>4'679'552.30</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>165'641.12</b>	<b>10'329.00</b>
Finanzergebnis	1.18	-24'789.47	-29'991.07
Ausserordentliches Ergebnis	1.19	5'430.20	8'350.00
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>		<b>146'281.85</b>	<b>-11'312.07</b>
<b>Veränderung des Fondskapitals</b>		-	-
<b>Jahresergebnis vor Veränderungen des Organisationskapitals</b>		<b>146'281.85</b>	<b>-11'312.07</b>
Zuweisungen (-) / Verwendungen (+)		-146'281.85	11'312.07
		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

**Geldflussrechnung**

1. Januar bis 31. Dezember

in CHF

	2021	2020
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	146'281.85	-11'312.07
Veränderung des Fondskapitals	-	-
- nicht liquiditätswirksamer Zinsertrag	-1.05	-
- Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	-6'700.00	-
+ Abschreibungen	176'076.17	170'708.47
- Sachspenden (Cashunwirksame Zugänge)	-	-39'000.00
<b>Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens</b>		
Abnahme / (Zunahme) der Forderungen	-58'048.95	117'771.43
Abnahme / (Zunahme) der sonstigen kurzfristigen Forderungen	-26'717.51	-1'046.16
Abnahme / (Zunahme) der aktiven Rechnungsabgrenzungen	18'946.45	-1'549.65
(Abnahme) / Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-218'188.47	-84'489.76
(Abnahme) / Zunahme der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-13'074.20	-87'653.15
(Abnahme) / Zunahme der Passiven Rechnungsabgrenzung	-6'912.37	4'744.80
<b>Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>11'661.92</b>	<b>68'173.91</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in Sachanlagen	-119'160.10	-211'966.60
Devestitionen von Sachanlagen	6'700.00	-
Investitionen in Finanzanlagen	-2'998.60	-
<b>Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-115'458.70</b>	<b>-211'966.60</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Geldabflüsse aus kurz- und langfristigen verzinslichen/unverzinslichen Finanzverbindlichkeiten	-128'347.68	-180'000.00
Geldzuflüsse kurz- und langfristigen verzinslichen / unverzinslichen Finanzverbindlichkeiten	362'828.40	481'293.65
<b>Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>234'480.72</b>	<b>301'293.65</b>
<b>Veränderung der Netto-Flüssigen Mittel</b>	<b>130'683.94</b>	<b>157'500.96</b>
Bestand Netto-Flüssiger Mittel per 1.1.	55'475.34	-102'025.62
Bestand Netto-Flüssiger Mittel per 31.12	186'159.28	55'475.34
<b>Nachweis der Veränderung der Netto-Flüssigen Mittel</b>	<b>130'683.94</b>	<b>157'500.96</b>

Grundsätze zur Geldflussrechnung:

Der Fonds Netto-Flüssige Mittel definiert sich als Flüssige Mittel abzüglich Betriebskredit.

Nicht liquiditätswirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge sind im Anhang erläutert.

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2020

### Entwicklung der zweckgebundenen Fonds

	Bestand 1.1	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Total Veränderung	Bestand 31.12.
Total Fondskapital	-	-	-	-	-	-

### Entwicklung des Organisationskapitals

	Bestand 1.1	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Total Veränderung	Bestand 31.12.
Freies Kapital	-278'516.36	146'281.85	-	0.00	146'281.85	-132'234.51
Total Organisationskapital	-278'516.36	146'281.85	0.00	0.00	146'281.85	-132'234.51

Die Mittel ohne Verfügungseinschränkung (freie Fonds) werden im Organisationskapital ausgewiesen. Als freies Kapital bezeichnet die IVB diejenigen Mittel, welche für alle Zwecke der Organisation verfügbar gemacht werden können.

## Anhang der Jahresrechnung 2021

### 1 Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung und Kommentare zur Jahresrechnung

#### 1.1 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts und Swiss GAAP FER 21 erstellt und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Die wesentlichen Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt.

#### 1.2 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben. Diese sind zu Nominalwerten bilanziert.

#### 1.3 Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten, abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen, bewertet.

Ausstehende Forderungen > 1 Jahr werden zu 100 % wertberichtigt, diejenigen > 6 Monate zu 10 % und jene > 3 Monate zu 5 %.

#### 1.4 Sonstige kurzfristige Forderungen

	2021	2020
Darlehen / Vorschüsse an Mitarbeiter	235.00	4'342.70
Guthaben gegenüber Pensionskasse	23'704.65	-
Guthaben gegenüber Sozialversicherungen (UVG/KKTG)	7'698.80	-
WIR Konten	-	578.24
<b>Total</b>	<b>31'638.45</b>	<b>4'920.94</b>

#### 1.5 Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwands- und Ertragspositionen resultierenden Aktiv- bzw. Passivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

#### 1.6 Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um Mieterdeposits, welche zum Nominalwert bewertet werden.

#### 1.7 Sachanlagen

Die Bewertung des Fuhrparks erfolgt unter der Prämisse einer durchschnittlichen Lebensdauer der Fahrzeuge von 8 Jahren und es werden daher Abschreibungen von 12.5 % des Anschaffungswertes vorgenommen. Fahrzeuge im Alter von über 8 Jahren werden auf den Anhaltewert von CHF 1'000 abgeschrieben bzw. auf CHF 0 bei Fahrzeugen über 12 Jahren.

Leasingfahrzeuge werden bei deren Anschaffung aktiviert und ebenfalls über die Nutzungsdauer von 8 Jahren abgeschrieben.

	2021	2020
Die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen betragen:		
Datenfunk-Zentrale	5	5
Fuhrpark	8	8
Fuhrpark (unter Eigentumsvorbehalt) / Leasingfahrzeuge	8	8

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Mobilien und Einrichtungen	1.00	1.00
IVB-Betriebsgarage	1'200.00	2'402.00
Datenfunk-Zentrale	1.00	1.00
Fuhrpark	296'803.48	289'444.32
Fuhrpark (unter Eigentumsvorbehalt)	332'987.02	396'060.25
<b>Total</b>	<b>630'992.50</b>	<b>687'908.57</b>

### 1.8 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit nicht bezogenen Löhnen und Lohnpfändungen	74'800.62	73'681.67
Verbindlichkeiten gegenüber Ausgleichskasse AHV	17'446.15	40'245.05
Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskasse	0.00	-6'598.50
Verbindlichkeiten gegenüber Steuerverwaltung BS/BL	4'552.25	2'545.00
<b>Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>96'799.02</b>	<b>109'873.22</b>

### 1.9 Kurz- und langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

#### Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten:

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Kurzfristige Leasingverpflichtung Fuhrpark	103'273.20	99'121.00
Darlehen Fundraising Company	180'000.00	118'124.90
Betriebskredit	65'210.38	114'398.75
<b>Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>348'483.58</b>	<b>331'644.65</b>

Zwecks Finanzierung des Umlaufvermögens wurde ein Betriebskredit im Betrag von CHF 200'000 gewährt, welcher per 31. Dezember 2021 zu CHF 65'210.38 beansprucht wurde.

Das Leasing wird zur Finanzierung des Fuhrparks verwendet und die Zinskomponente wird in der Geldflussrechnung als "Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit" betrachtet.

#### Langfristige verzinsliche und unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten:

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Langfristige Leasingverpflichtungen Fuhrpark	169'420.82	183'795.80
Darlehen Fundraising Company	52'828.90	0.00
Betriebskredit in Form eines Festen Vorschusses	100'000.00	100'000.00
<b>Total langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>322'249.72</b>	<b>283'795.80</b>
COVID-19-Kredit Art. 3 SBüV	480'021.20	350'021.70
<b>Total langfristige unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>480'021.20</b>	<b>350'021.70</b>
<b>Total langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>802'270.92</b>	<b>633'817.50</b>

Zur kurzfristigen Liquiditätssicherung in Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie wurde dem Verein im März 2020 eine vom Bund verbürgte COVID-19 Kontokorrent-Kreditlimite im Umfang von CHF 480'000 durch die Basler Kantonalbank gewährt:

**Kontokorrentkredit COVID-19:**

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<i>Kontokorrent-Kreditlimite i. S. von Art. 3 COVID-19-SBüV</i>	480'000.00	480'000.00
<i>davon beansprucht per 31. Dezember</i>	480'021.20	350'021.70
<i>davon nicht beansprucht per 31. Dezember</i>	-21.20	129'978.30

Der Zinssatz beträgt zurzeit 0%. Die Kontokorrent-Kreditlimite ist per 31. März 2022 vierteljährlich im Umfang von 4.2% des ursprünglichen Kreditbetrages zu amortisieren (rund CHF 20'160 pro Quartal bzw. CHF 80'640 pro Jahr). Die letzte Amortisation hat spätestens bis zum 31. Dezember 2027 zu erfolgen.

**Eventualverbindlichkeiten aus Finanzverbindlichkeiten**

Auf dem ursprünglichen Darlehen der Fundraising Company von CHF 267'431 (bewertet zu CHF 0) wurde im 2017 ein Forderungsverzicht mit Besserungsschein bis 2027 gewährt.

Auf ein weiteres Darlehen von CHF 300'000 (bewertet zu CHF 0) wurde im 2018 ein Forderungsverzicht mit Besserungsschein bis 2033 gewährt.

**1.10 Zweckgebundene Fonds**

Zur Zeit bestehen keine zweckgebundenen Fonds.

**1.11 Organisationskapital**

Das Organisationskapital umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks von IVB einsetzbaren Mittel. Es umfasst das freie Kapital. Die Entwicklung ist aus der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.

**1.12 Erhaltene Zuwendungen**

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Gönnerbeiträge	13'732.41	12'594.93
Spenden Transport	944'316.78	973'454.90
Diverse freie Spenden / Legate	183'764.17	144'345.02
<b>Total</b>	<b>1'141'813.36</b>	<b>1'130'394.85</b>

**1.13 Beiträge der öffentlichen Hand**

Die Beiträge der öffentlichen Hand beruhen auf einem Unterleistungsvertrag mit AGILE (Schweiz. Dachverband der Behindertenorganisationen) im Zusammenhang mit den direkten Dienstleistungen für Vereinsmitglieder im Rahmen der LUFEB (Beratung, Information, Hilfe zur Selbsthilfe).

**1.14 Übrige betriebliche Erträge**

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Vereinsbeitrag	22'667.00	5'266.46
Diverser Ertrag	22'351.92	17'379.36
<b>Total</b>	<b>45'018.92</b>	<b>22'645.82</b>

**1.15 Entrichtete Beiträge und Zuwendungen**

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Öffentlichkeitsarbeit	43'036.56	48'884.35
Sozialpolitik	6'850.90	7'597.80
Aufwand Projekte Verein	385.00	405.00
Veranstaltungen	5'508.87	11'678.40
Vereinsaufwand	28'539.75	32'228.08
<b>Total</b>	<b>84'321.08</b>	<b>100'793.63</b>

**1.16 Personalaufwand**

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Personalaufwand Transport inkl. Sozialleistungen	2'014'508.37	1'814'386.15
Personalaufwand Geschäftsstelle inkl. Sozialleistungen	922'033.88	921'152.38
Honorare (nahestehenden Personen)	100'000.00	100'000.00
<b>Total</b>	<b>3'036'542.25</b>	<b>2'835'538.53</b>

**Entschädigung des Vorstands und des Geschäftsführers:**

Die Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich und erhalten eine jährliche Spesenpauschale: Präsident 1'600 Franken, der Vizepräsident 1'200 Franken, die weiteren Vorstandsmitglieder je 800 Franken. In der Berichtsperiode wurde eine Gesamt-Entschädigung von 6'000 Franken ausgerichtet.

Zur Zeit besteht die Geschäftsleitung aufgrund der absehbaren Pensionierung des langjährigen, alleinigen Geschäftsführers vorübergehend aus zwei Personen. Künftig wird es wieder nur einen Geschäftsführer geben und deshalb wird auf einen Ausweis gemäss FER 21 verzichtet.

**Transaktionen mit nahestehenden Personen, Firmen und Organisationen**

Das Honorar für Aufgaben von Nahestehenden Personen, Firmen und Organisationen betrug in der Berichtsperiode total CHF 100'000 (VJ CHF 100'000). Die Mandatsnehmer tragen sämtliche Sozialversicherungsbeiträge auf eigene Rechnung.

Es bestehen folgende Mandatsverhältnisse:

a) Das Büro für Publizistik und Kommunikation, Itingen (Inhaber: Marcel W. Buess) zeichnet verantwortlich für die Bereiche Fundraising (Stiftungen und Gross-Spender) sowie Medien- und Öffentlichkeitsarbeit. Des Weiteren betreut das Büro verschiedene weitere Projekte.

b) Die Marcel Christen Schulung, Beratung & Coaching GmbH, Pratteln (Inhaber: Marcel Christen) leitet das Projekt Courage (siehe Erläuterungen im Jahresbericht).

Per Jahresende bestehen übrige Verbindlichkeiten von CHF 16'219.02 (VJ 17'941.52) gegenüber nahestehende Personen.

**1.17 Sachaufwand**

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Betriebsaufwand Fuhrpark	1'027'555.02	941'472.82
Aufwand Raumkosten	222'317.66	222'559.97
Verwaltungsaufwand	129'672.14	140'322.07
<b>Total</b>	<b>1'379'544.82</b>	<b>1'304'354.86</b>

<b>Revisionsstelle-Honorar</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Copartner Revision AG	10'770.00	12'000.00

**1.18 Finanzergebnis**

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Zinsertrag	2.20	4.15
Schuldzinsen	-17'623.37	-23'794.52
Bank- / PC-Spesen	-7'168.30	-6'200.70
<b>Total</b>	<b>-24'789.47</b>	<b>-29'991.07</b>

**1.19 Ausserordentliches Ergebnis**

	2021	2020
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>		
Ertrag aus Verkauf Fahrzeuge	6'700.00	500.00
Ausbuchungen / Bereinigungen Kreditoren	-	7'850.00
Subtotal	6'700.00	8'350.00
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>		
Ausbuchungen / Bereinigungen Kreditoren	-1'269.80	-
Subtotal	-1'269.80	-
<b>Total</b>	<b>5'430.20</b>	<b>8'350.00</b>

**2 Weitere Angaben****2.1 Unentgeltlich erhaltene Zuwendungen in Form von Sachen, Dienstleistungen und Freiwilligenarbeit**

Die Unterstützung durch rund 50 Freiwillige bei den verschiedensten Aktivitäten der IVB zu Gunsten des Vereins werden im Jahresbericht ausführlicher beschrieben.

Im Berichtsjahr wurden Sachspenden (Fahrzeuge) im Gegenwert von CHF 0 (VJ CHF 39'000) durch Dritte gespendet, welche als Spendeneinnahmen erfasst wurden.

**2.2 Vollzeitstellen**

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 50.

**2.3 Verpfändete Aktiven**

Gemäss Kreditvertrag vom 26. Oktober 2012 hat die Bank an allen Kontoguthaben und an allen Vermögenswerten, die sie jeweils für Rechnung des Kunden bei sich selbst oder anderswo aufbewahrt, ein Pfandrecht und bezüglich aller Forderungen ein Verrechnungsrecht für alle ihre jeweils bestehenden Ansprüche, ohne Rücksicht auf die Fälligkeit oder Währung.

	2021	2020
Debitorenzession	417'361.30	332'594.84

**2.4 Restbetrag der Leasing- und Mietverpflichtungen**

	2021	2020
Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Mietverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können:		
Fällig innerhalb von 1 Jahr	142'265.66	148'832.64
Fällig innerhalb von 2 bis 5 Jahren	292'225.23	233'807.22
Fällig nach 5 Jahren	0.00	22'746.24
<b>Total</b>	<b>434'490.89</b>	<b>405'386.10</b>

Diese Beträge beinhalten die bis zum Vertragsende geschuldeten Mietaufwendungen für Fahrzeuge und diverse Leasingverbindlichkeiten für IT & Betriebsausrüstung.

**2.5 Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtung**

	2021	2020
Pensionskasse Tellco pkPRO, Schwyz	-	-

## Anhang der Jahresrechnung 2021

### **2.6 Eventualverbindlichkeiten**

---

Dem Verein wurden in den Geschäftsjahren 2017 und 2018 zwei Darlehensverzichte mit Besserungsklauseln gewährt. Siehe Anhang 1.9.

### **2.7 Fähigkeit zur Fortführung der Vereinstätigkeit**

---

Seit Jahren kämpft die IVB mit einer angespannten Liquiditätsslage und seit 2018 mit einer buchmässigen Überschuldung. Trotz aller Widrigkeiten konnte der Verein seinen Zahlungsverpflichtungen bislang stets nachkommen. Der Betrieb konnte dank der Unterstützung durch Spender/innen und namhafter Geldgeber sowie dem grosszügigen Entgegenkommen von Lieferanten und der Hausbank BKB fortgeführt werden. Dabei haben die im Jahr 2019 eingeleiteten Sanierungsmassnahmen (Preiserhöhungen, Personalabbau, Einsparungen in allen Bereichen) sowie weitere Optimierungen und strukturelle Anpassungen für das Ergebnis bereits einen grossen Beitrag geleistet. Die betriebliche Leistung konnte sich gegenüber dem Vorjahr, welches durch den COVID19 bedingten Lockdown negativ beeinflusst war, deutlich verbessern. Dank dieser Umsatzsteigerung in Kombination mit den seit 2019 greifenden Sanierungsmassnahmen, resultiert im Geschäftsjahr ein Gewinn, welcher die im Vorjahr ausgewiesene buchmässige Überschuldung deutlich reduzieren konnte.

Zur Sicherstellung der Liquidität hat der Vorstand im März 2020 eine vom Bund verbürgte COVID-19 Kontokorrent-Kreditlimite im Umfang von rund CHF 480'000 bei der BKB beantragt und bewilligt bekommen. Per 31.12.2021 war dieser Kredit vollständig ausgeschöpft. Der COVID-19 Kredit nach Art. 3 der Solidarbürgschaftsverordnung (SBÜV) hat insbesondere zu einer kurzfristigen Stabilisierung der Eigenkapitalsituation beigetragen, da dieser vom Bund verbürgte Kredit bei der Berechnung der Deckung von Kapital und Reserven nach Art. 725 Abs. 1 bzw. Abs. 2 des Obligationenrechts nicht als Fremdkapital berücksichtigt werden muss.

Die Ziele des Vorstandes für das Jahr 2021 wurden in allen Bereichen vollumfänglich erreicht. Es ist nach wie vor das Ziel des Vorstandes, die per 31.12.2021 ausgewiesene restliche Überschuldung von rund CHF 132'000 mittelfristig zu beseitigen.

Aufgrund der Erfahrung der zurückliegenden äusserst schwierigen Jahre ist der Vorstand überzeugt, dass die Unterstützung durch Spender/innen, Stiftungen und Firmen auch im Jahre 2022 gewährt wird. Zudem wissen wir, dass unsere Lieferanten ihre Zahlungsfristen nicht kürzen, sondern weiterhin grosszügig handhaben, sowie unsere Hausbank BKB die bestehenden Kredite weiterhin uneingeschränkt gewährt.

Aufgrund der in den Vorjahren eingeleiteten Sanierungsschritte, dem guten Ergebnis 2021 sowie dem positiven Budget 2022 ist der Vorstand der Ansicht, dass die Fähigkeit zur Fortführung der Vereinstätigkeit weiterhin gegeben ist.

## Leistungsbericht

### Vereinszweck

Wir verweisen auf die Zweckumschreibung in den Vereinsstatuten (Artikel 3):

Der Verein setzt sich für die vollwertige Integration von Menschen mit einer Behinderung in die Gesellschaft und für deren Gleichstellung ein. Er unterstützt und fördert dabei die kulturellen und sozialen Interessen behinderter Menschen. In diesem Sinne beteiligt er sich unter anderem aktiv an der regionalen Sozialpolitik. Im Besonderen engagiert sich der Verein für die Mobilität von Menschen mit einer Behinderung und schafft in diesem Bereich entsprechende Angebote. Die Hilfe zur Selbsthilfe respektive die nachhaltige Förderung der Selbsthilfe bildet eine massgebliche Leitlinie bei allen Tätigkeiten des Vereins.

### Vereinsziele

1932 wurde die IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel unter dem Namen «INVALIDEN-VEREINIGUNG BASEL (IVB)» als soziale, politisch und konfessionell neutrale Selbsthilfeorganisation gegründet. Seitdem verfolgt sie folgende Grundziele, die laufend den gesellschaftspolitischen Veränderungen angepasst werden:

- Vollwertige gesellschaftliche Integration von behinderten und betagten Menschen, vornehmlich im Bereich der Mobilität
- Aktive Hilfe für in Not geratene Behinderte und Betagte, Kostenlose Rechts- und Sozialberatung
- Vertretung Behinderter bei Behörden und in anderen sozialen und in politischen Organisationen
- Förderung der kulturellen Interessen und Pflege der Freundschaft unter den Mitgliedern
- Fundierte periodische Information der Mitglieder mittels vereinseigener Zeitung «IVB-Noochrachte»

### Erbrachte Leistungen in der Berichtsperiode

Als Kerntätigkeit betreibt die IVB den schweizweit grössten Behinderten-Transportdienst. Mit über 70 bedürfnisgerecht ausgerüsteten Fahrzeugen wurden täglich mehr als 400 mobilitätsbehinderte Menschen (einschliesslich behinderte Schülerinnen und Schüler) gefahren. Die konkret erbrachten Leistungen sind im Jahresbericht 2020 des Vereins detailliert dargestellt und erläutert.

### Mitglieder des obersten Leitungsorgans (Vereinsvorstand)

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit
Buess	Marcel W.	Präsident	bis Mai 2023
Thüring	Georges	Vizepräsident	bis Mai 2023
Bochsler	Peter	Resort Politik	bis Mai 2023
Fritschi	Anton	Beisitzer	bis Mai 2023
Studer	Maja	Samariterchefin	bis Mai 2023
Valentin	Rolf	Beisitzer	bis Mai 2023

**Verantwortliche Personen der Geschäftsleitung**

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Funktion</b>	<b>Amtszeit</b>
Rusterholtz	Michel	Mitglied der GL	angestellt
Schneiter	Markus	Mitglied der GL	angestellt

**Mitarbeitende der IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel**

<b>Mitarbeitende</b>	<b>Anzahl ø</b>	<b>Stellenprocente</b>
Festangestellte	29	100 %
Mitarbeitende im Stundenlohn	44	~40 %
Total	73	

<b>Revisionsstelle</b>	<b>Übernahme Mandat</b>	<b>Amtszeit</b>
CoPartner Revision AG, Basel	1.1.2019	31.12.2021

**Als nahe stehende Personen, Firmen und Organisationen werden erachtet:**

- Mitglieder des Vorstandes
- Büro für Publizistik und Kommunikation, Itingen
- Marcel Christen Schulung, Beratung & Coaching GmbH, Pratteln

**Entschädigung der Vereinsorgane**

Siehe Anhang zur Jahresrechnung/Revisionsstellenbericht (Pkt. 1.16)

**Transaktionen mit nahe stehenden Personen, Firmen und Organisationen**

Siehe Anhang zur Jahresrechnung/Revisionsstellenbericht (Pkt. 1.16)

## SAMMLUNGEN / SPENDEN / LEGATE

Bis und mit dem Jahresbericht 2005 haben wir an dieser Stelle jeweils alle Einzelpersonen namentlich aufgelistet, welche der IVB hundert und mehr Franken gespendet haben. Fortan können und wollen wir dies nicht mehr tun. Nicht aus Undankbarkeit, sondern aus folgenden, sicher nachvollziehbaren Gründen:

1. Jede Spende ist für uns – unabhängig von ihrer Höhe – wichtig und unverzichtbar. Deshalb hätten es alle unsere Spenderinnen und Spender verdient, namentlich genannt zu werden. Im Berichtsjahr 2021 haben uns über 13'000 Spenderinnen und Spender unterstützt! Es würde den Rahmen unseres Jahresberichtes schlicht sprengen, diese enorm vielen Namen zu publizieren. Soweit der praktische Grund.
2. Der schwerwiegendere und letztlich ausschlaggebende Grund liegt im Daten- und Persönlichkeitsschutz. Leider mussten wir in der Vergangenheit immer wieder feststellen, dass die bisherige namentliche Publikation unserer Spender von Dritten missbraucht wurde. Die Meldungen von treuen IVB-Spendern haben sich gehäuft, dass sie aufgrund der namentlichen Nennung in unserem Jahresbericht mit zum Teil dubiosen Gesuchen, Werbebriefen und anderem belästigt worden sind. Gegenüber unseren Spendern fühlen wir uns nicht nur ausserordentlich dankbar, sondern auch verantwortlich. Deshalb müssen und wollen wir aus Datenschutz-Gründen auch inskünftig auf die Publikation unserer Einzel-Spender verzichten.

Nach wie vor wollen wir aber an dieser Stelle Stiftungen, Firmen und Institutionen namentlich nennen, welche uns im zurückliegenden Jahr grosszügig unterstützt haben. Mit dieser Publikation kommen wir in der Regel auch einem Wunsch der jeweiligen Geldgeber nach, was wir selbstverständlich sehr gerne tun.

---

### Ein grosses und herzliches Dankeschön für die Unterstützung im Jahre 2021:

Einwohnergemeinde Arlesheim; Gottfried und Julia Bangerter-Rhyner-Stiftung, Bern; Elisabeth & Guido Baumgartner-Stünzi Stiftung, Bettingen; René & Rosel Champion-Harsch Stiftung, Basel; Domo Foundation, Pratteln; Freimaurerloge Osiris, Basel; Louis und Louise Galm-Nohe-Stiftung, Basel; Gertrud + Hedwig Heyer-Stiftung, Pratteln; Interbit AG, Basel; Lifecircle, Biel-Benken; Lions Club Basel-Wettstein; Lonza AG, Basel/Visp; MBF Fondation, Triesen; Nachlass Graziella Mouche-Bitzer; Nachlass Katharina Nussbaumer; Odd Fellows St. Jakobs-Loge Nr. 6, Basel; Primeo Energie, Münchenstein; Schaffner GmbH, Gelterkinden; Stiftung Primavera, Muttenz; The Fundraising Company, Fribourg; Vaudoise Versicherungen, Generalagentur Christophe Haller, Basel; Veteranen-Vereinigung NWS des SFV, Basel; René und Margrit Waibel Stiftung, Basel.



**IVB**  
Helfen bewegt.

**Behindertenselbsthilfe**

# Seit 1932 im Dienst von Menschen mit Behinderungen



## **Taten statt Worte!**

**Wir reden nicht nur von Selbsthilfe –  
wir leben sie!**

**Ihre Unterstützung hilft hier,  
direkt in der Region – DANKE!**

IVB • Regionale Geschäftsstelle  
Schlossgasse 11 • 4102 Binningen  
Tel.: 061 426 98 00 • Fax 061 426 98 05

**PC 40-14018-0**

## DEUTSCHE FIRMA ERFINDET DAS ROLLSTUHLRAD NEU

Die Firma trivida hat ein teilbares Rollstuhlrاد entwickelt, das den Transfer erleichtern soll.



Die Räder eines Rollstuhls sind unerlässlich, können beim Transfer vom Rollstuhl auf eine andere Sitzfläche aber auch ein Hindernis sein. Deswegen hat die deutsche Firma trivida ein teilbares Rad entwickelt.

Das Rollstuhlrاد ist in drei Segmente unterteilt. Diese lassen sich sehr einfach, unabhängig voneinander entriegeln und teilweise abnehmen.

Denn, muss man das Rad als Ganzes entfernen, ist man häufig auf die Hilfe von anderen angewiesen. Trotz der leichten Bedienung bietet das Rad Sicherheit.

«Das trivida Rad ist für fast alle Rollstühle, die auf dem Markt sind, einsetzbar», teilt Raimond Schmoll von trivida mit. Das Rad gibt es wahlweise aus Carbon oder aus hochwertigem Kunststoff. 150 kg an Gewicht hält das Rad aus.

### Unkompliziertes seitliches Umsetzen

Entwickelt wurde das Rad von Christian Czapek. Czapek's Bruder war auf einen Rollstuhl angewiesen. Da Czapek seinen Bruder pflegte, wurden ihm die Schwierigkeiten des Transfers aus dem



Rollstuhl bewusst. Aus dieser Inspiration heraus entwickelte er das Rad.

Das neue Rad soll das Umsetzen aus dem Rollstuhl erleichtern. Dadurch, dass sich der oberste Teil des Rades einfach herausnehmen lässt, ist ein einfacherer und sicherer Transfer möglich. Das ermöglicht dem Betroffenen auch mehr Selbstständigkeit.

<https://www.trivida-info.com/ch/>



**SWISS•TRAC®**

Händler finden und Probefahren: [www.swisstrac.ch](http://www.swisstrac.ch)

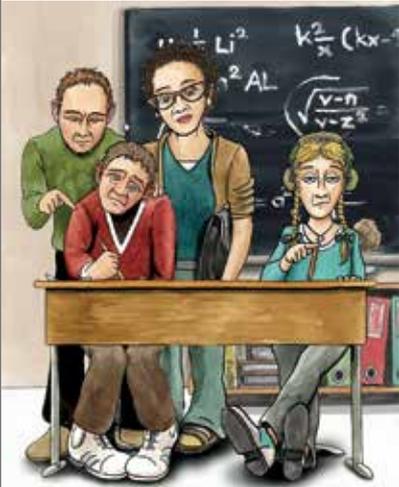
# UNVERSCHÄMTE KAMPFANSAGE GEGEN INTEGRATIVEN UNTER- RICHT

Es ist kaum zu glauben, was in einem Inserat der Schweizerischen Volkspartei Nidwalden abgedruckt ist.

Während wir von anderen Parteien in anderen Ländern zumindest Lippenbekenntnisse in Richtung Integration und Inklusion gewohnt sind, fordert die Schweizerische Volkspartei klare Grenzen beim integrativen Unterricht.

UNSER SCHWERPUNKT





## Klare Grenzen beim integrativen Unterricht

**Was wir wollen:**

- Klare Grenzen beim integrativen Unterricht. Der hohe personelle und finanzielle Zusatzaufwand des integrativen Unterrichts ist nicht gerechtfertigt.
- Die Wiedereinführung von altersgerechten Klein- und Förderklassen.

Unser Bildungsdirektor Res Schmid hat viel erreicht: Wiedereinführung der Noten ab der 3. Klasse, deutlich mehr Lektionen in den Grundlagenfächern Deutsch und Mathematik, zusätzliche Leistungstests. Eine «Reformitis» von früher muss aber noch korrigiert werden: Dass Problem-Schüler um jeden Preis in die Regelklassen gedrückt werden. Dieser sogenannte «integrative Unterricht» wirkt sich negativ aus: auf die Leistung, Disziplin und das Lernklima der Schülerinnen und Schüler.



**Miär hend Sorg zu Nidwaldä!**  
KLAR, EHRlich, KONSEQUENT

WWW.SVP-NW.CH



## Gefährliche Rhetorik

Beim Lesen des Inserats bekommt man den Eindruck, dass die Schweizer Partei noch nie etwas von der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen gehört hat. Ein so dreistes Bekenntnis für Exklusion von Menschen mit Behinderungen liest man selten.

Die Rhetorik des Inserats macht Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen zu Problemfällen und Störfaktoren. Auch auf der Seite der Partei ist zur Begründung der anti-inklusive Haltung von einer permanenten hohen Belastung durch verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler die Rede und davon, dass die Qualität der Volksschule in Gefahr sei, wenn man so weiter mache.

Mit diesen Sätzen führt man ganz bewusst alte Mythen wieder ins Feld, die permanent rund um den inklusiven Unterricht benutzt werden: Die Schulqualität sei nicht dieselbe, Schülerinnen und Schüler seien eigentlich vom integrativen Unterricht überfordert, usw.

Auch dass Menschen mit Behinderungen und ihr Recht auf Inklusion als unnötiger Kostenfaktor betrachtet wird, erinnert uns an sehr dunkle Zeiten, in denen ebenfalls mit dem Kostenfaktor gegen Menschen argumentiert wurde.

Dass so etwas in den 2000er-Jahren noch möglich ist, ist unglaublich. Auch die Bildsprache des Inserats ist nicht weniger problematisch. Es werden zwei stumpf dreinblickende Kinder gezeigt, die an einem Tisch sitzen und von zwei Lehrern betreut werden.

Barbara Ming, Präsidentin des Verbands Schulleiterinnen und Schulleiter Nidwalden, übt in einem Leserbrief in der Luzerner Zeitung Kritik an dem Inserat. «Wir Schulleiterinnen und Schulleiter Nidwaldens verurteilen das SVP Wahlinserat mit dem Titel ‚klare Grenzen beim integrativen Unterricht‘ scharf.»

Im gleichen Atemzug heisst es aber, dass sie trotz allem besorgt seien und lediglich fordern, respektvoller und ehrlicher zu argumentieren. Das wiederum macht aus dieser Kritik eine sehr verhaltene.

### Inklusion darf keine Grenzen haben

Inklusion von Anfang an ist unverzichtbar für eine Gesellschaft, in der jeder Mensch seinen Platz haben soll. Inklusion muss von Anfang an stattfinden, denn nur dann ist sie wirksam.

Eine so klare Absage gegenüber einem inklusiven Bildungssystem ist letztendlich immer auch eine Absage gegenüber eines inklusiven Gesellschaftsmodells. Denn wenn schon Schulkinder mit Behinderungen als Störfaktoren abgestempelt werden, wie sollen dann Menschen mit Behinderungen Chancengleichheit und Teilhabe in der Schweizer Gesellschaft finden?

Bizeps-Info / Katharina Müllebner



**Für mehr Lebensqualität, für Sie und Ihre Angehörigen.**

**SPITEX**  
Basel

**Ihre Hilfe und Pflege zu Hause**  
Beratung und Anmeldung: Telefon 061 686 96 15  
anmeldung@spitexbasel.ch, spitexbasel.ch

## RECHT AUF SELBSTBESTIMMTE MOBILITÄT FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN ANERKANNT

Das Bundesgericht anerkennt in seinem Urteil betreffend die neuen Doppelstockzüge der SBB, dass Menschen mit Behinderungen ein verfassungsmässiges Recht auf selbstbestimmte Mobilität haben – dadurch werden Menschen mit Behinderungen ernst genommen. Es hat die Beschwerde von Inclusion Handicap entsprechend in Bezug auf den Ein- und Ausstiegsbereich gutgeheissen. Das Bundesgerichtsurteil stärkt zudem damit das Verbandsbeschwerderecht.



Hat eine Person mit Behinderung das Recht auf selbstbestimmte Mobilität? Um diese Frage drehte sich der Prozess, den Inclusion Handicap gegen die SBB und Hersteller Bombardier führte. «Das Bundesgericht hält ausdrücklich fest, dass wir, Menschen mit Behinderungen, ein Recht auf selbstbestimmte Benutzung des ÖV haben. Das ist für uns ein Meilenstein», so Verena Kuonen, Co-Präsidentin von Inclusion Handicap. Das Urteil setzt klare Massstäbe für die Zugänglichkeit des ÖV für alle Menschen mit Behinderungen.

## Ein- und Ausstiegsbereich muss neu geprüft werden



Inclusion Handicap hatte insgesamt neun Beschwerdepunkte vor dem Bundesgericht geltend gemacht. In Bezug auf den Ein- und Ausstiegsbereich der Dosto-Züge kommt das Bundesgericht zum Schluss, dass bei heutiger Betrachtung eine Rampe von max. 15 % an sich zulässig ist. Diese maximale Neigung hat die SBB nun aber bei sämtlichen Eingangsbereichen zu garantieren und nicht nur bei einem Eingang pro Zug, wie es das Bundesverwaltungsgericht anordnete. Obwohl das Bundesgericht diese 15 % Neigung zulässt, erscheint es ihm nicht genügend sichergestellt, dass Menschen mit Gehbehinderungen tatsächlich autonom ein- und aussteigen können. Dies müssen nun das Bundesamt für Verkehr (BAV) und die SBB neu überprüfen. Die übrigen sieben Beschwerdepunkte wurden hingegen vom Bundesgericht abgewiesen. Die Dosto-Züge bleiben für viele Menschen mit Behinderungen, insbesondere für Menschen mit Seh- und Hörbehinderungen, nur erschwert zugänglich, was Inclusion Handicap sehr bedauert.

## Autonomie steht über Normen

Der Dosto-Zug war 2017 vom BAV, das für die Zulassung zuständig ist, als rechtskonform eingestuft worden. Das Bundesverwaltungsgericht sah es auch so. Das Urteil des Bundesgerichts führt nun dazu, dass sich die Transportunternehmen und insbesondere das BAV nicht mit der Einhaltung der einzelnen technischen Normen begnügen dürfen. Sie müssen auch gewährleisten, dass Menschen mit Behinderungen die Züge tatsächlich autonom gebrauchen können. «Ob nach diesem Urteil zudem auch noch Anpassungen der technischen Normen nötig sind, z.B. in Bezug auf Rampenneigung, Handläufe und Beleuchtung, werden wir prüfen», so Maya Graf, Co-Präsidentin von Inclusion Handicap und Ständerätin BL.

## Verbandsbeschwerderecht gestärkt

Das Bundesverwaltungsgericht hatte Inclusion Handicap zu einer Parteientschädigung zugunsten von SBB und Bombardier von insgesamt 252'000 CHF verpflichtet. Das Bundesgericht kommt nun zum Schluss, dass Inclusion Handicap mit seinem Verbandsbeschwerderecht auch öffentliche Interessen wahrnehme. Entsprechend gelte es zu verhindern, dass prohibitiv wirkende Parteientschädigungen sich negativ darauf auswirken. Das Bundesverwaltungsgericht muss nun die Vergütungen nach unten korrigieren. Das Urteil zeigt, wie wichtig das Verbandsbeschwerderecht als Kontrollinstrument ist. So können wir auch in Zukunft die Rechte von Menschen mit Behinderungen auf gerichtlichem Weg einfordern. Inclusion Handicap ist bestrebt in Zusammenarbeit mit der SBB die Mobilität von Menschen mit Behinderungen zu verbessern.

inclusion handicap – [www.inclusion-handicap.ch](http://www.inclusion-handicap.ch)

**INCLUSION.**  
HANDICAP

## AUCH ROLLSTUHLFAHRER KÖNNEN JETZT BALLON FAHREN

«Grenzenlose Freiheit» über den Wolken für Menschen, deren Bewegungsfreiheit eingeschränkt ist: Das ist jetzt an der Mecklenburgischen Seenplatte möglich.



**Das Land von oben in Spielzeuggrösse bewundern**

Dass Menschen im Rollstuhl an diesem exklusiven Vergnügen teilhaben möchten, hat Ballonfahrer Jan Fencik in Gesprächen mit seinen Kunden oft vernommen. Und sich Gedanken gemacht. Nun können tatsächlich auch Rollstuhlfahrer sanft im Ballonkorb in den Wolken schweben und das Land in Spielzeuggrösse bewundern. Bis es dazu kommen konnte, war einiges an Arbeit notwendig, schildert Jan Fencik. Zwar habe er einen Anbieter gefunden, der einen entsprechenden Sitz speziell zur Installation im Ballonkorb entwickelt hat. «Aber der war nicht hoch genug und auch nicht verstellbar. Also hätte der Kunde nur durch ein Guckfenster hinausblicken können.»

**Teilnehmer packen bei Aufbau mit an**

Weil ihm das unwürdig erschien, hat Fencik weiter an einer Lösung getüftelt – bis der Hersteller endlich selbst einen verstellbaren Sitz habe anbieten können. Es sei bisher der einzige auf dem Markt., glaubt Fencik. Doch damit war noch nicht alles gelöst. «Weil der Sitz nahezu die Hälfte des Korbs einnimmt, können wir weniger Menschen mitnehmen als die eigentlich zugelassenen acht. Genügend Teilnehmer sind aber wichtig, um beim Aufbau des ganzen Equipments mit anzupacken – so wie es seit jeher Teil des Erlebnisses einer Ballonfahrt ist.» Noch dazu hat Jan Fencik inzwischen eine neue Ballonhülle, die mit ihren immerhin 260 Kilo weit mehr wiegt als die alte. Also musste technisch ordentlich nachgerüstet werden: Mit einem Wagen auf Rädern beispielsweise, der die Hülle transportieren kann. Und der Korb, über dessen Rand man sich sonst sportlich schwingen musste, kurz bevor die Leinen gekappt wurden, weist nun auch eine Tür für den gehandicapten Gast auf.

Seit 2009 bietet der Feuerlöschtechniker aus Vollrathruhe gewerblich Ballonfahrten an und bereichert somit das touristische Angebot an der Seenplatte. Mittlerweile gehört der Anblick des gigantischen Ballons vor allem am sommerlichen Abendhimmel zur Region. Allerdings musste sich der Ballonfahrer in den vergangenen Jahren auf viel mehr Wind einstellen. «Es wurde häufig recht ungemütlich, nicht selten konnten wir auch gar nicht starten», erinnert sich Jan Fencik. Aber auch totale Windstille habe den Ballonreisenden schon einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Nordkurier - Silke Voss

## TERMINKALENDER 2022 - 90 JAHRE IVB

19. August 2022	Em Bebbi sy Jazz mit IVB-Grillstand
02. – 04. September 2022	AutoBasel mit IVB-Infostand
04. September 2022	IVB-Schweizerreise
08. – 11. September 2022	Claraspittel-Fest mit IVB-Infostand
23. September 2022	Benefizkonzert zu Gunsten der IVB im Stadtcasino Basel
29.10. - 15.11. 2022	IVB Strickstand an der Basler Herbstmesse (Petersplatz)
20. November 2022	Häbse-Theater Sondervorstellung für die IVB
06. Dezember 2022	Abendverkauf für Behinderte und Betagte
18. Dezember 2022	IVB Weihnachtsfeier im Kronenmattsaal Binningen

alle Daten/Termine ohne Gewähr, Terminänderungen vorbehalten

OHNE IHRE HILFE SEHEN WIR  
«GANZ SCHÖN ALT» AUS.

**DANKE FÜR IHRE  
UNTERSTÜTZUNG!**

PC 40-14018-0 / [WWW.IVB.CH](http://WWW.IVB.CH)



**IVB**  
BEHINDERTENTRANSPORT

# Steinschlag auf der Frontscheibe?

Frontscheibenersatz und Reparaturen  
**steinschlag-gmbh.ch**

Service vor Ort  
**079 401 89 97**

**RehaHuus**  
Fachgeschäft mit Rolli Werkstatt



Leichter (AHV)  
**Standard-Rollstuhl**  
ab CHF 890.-, exkl. MwSt.

- komfortabel
- anpassbar
- zuverlässig

Telefonalarm **vita•tel**

Der schlaue Telefonalarm kombiniert mit Soforthilfe. Dazu das moderne, wasser-dichte Armband. Weitere Aus-künfte in unserem Geschäft.



Sie erhalten bei uns Rollstühle, Scooter, E-Stühle, Pflegebet-ten, Badelift, Gehhilfen, Kleider, Inkontinenzartikel, Höhen-differenzen, Kissen etc. **Kostenlose Beratung in unserem Geschäft oder bei Ihnen zu Hause.** Wir freuen uns auf Sie!

*Stefan Pfiffner und Team*

Öffnungszeiten: Mo 13-17 Uhr • Di-Fr 9-12 Uhr und 13-17 Uhr

Reha-Huus GmbH Tel.: 061 712 30 41 www.rehahuus.ch  
Kägenhofweg 2-4  
4153 Reinach Natel: 078 920 30 41 info@rehahuus.ch



**Selbstbestimmtes  
und behinderten-  
gerechtes Wohnen**

Unser Wohnangebot für Menschen mit  
Behinderung:

- **Moderne und helle Wohnplätze**
- **Aussenwohnungen**
- **Servicewohnungen**

Gesamtes Angebot mit individuellen  
Begleit- und Pflegeleistungen!



Wohn- und Bürozentrum  
für Körperbehinderte  
www.wbz.ch  
+41 61 755 77 77



DRUCK

PLAKATE

PLÄNE

BROSCHÜREN

TEXTIL DRUCK

BESCHRIFTUNGEN

GESTALTUNG

WEBDESIGN

  
**ettermedia.swiss**  
Ein Familienunternehmen

Birsigtalstrasse 5  
CH-4153 Reinach

T. +41 61 711 16 90

F. +41 61 713 23 44

[www.ettermedia.swiss](http://www.ettermedia.swiss)  
[info@ettermedia.swiss](mailto:info@ettermedia.swiss)

powered in  
**switzerland**



Adressberichtigung bitte an IVB, Postfach, 4002 Basel

Ich interessiere mich für weitere Informationen über  
die IVB-Behindertenselbsthilfe beider Basel

Name/Vorname

---

Strasse

---

PLZ / Ort

---

Telefon

---

Unterschrift

---

Bitte ausschneiden und senden an:  
IVB-Behindertenselbsthilfe, Postfach, 4002 Basel